

# GERBE GAZETTE

Zeitschrift des Alters- und Pflegezentrums GERBE Einsiedeln

Nr. 40 | November 2025



## Beeindruckender Berufsweg

Vor elf Jahren startete Bianca Amgwerd in der GERBE ihre Ausbildung. Bald schliesst sie das Studium zur Pflegefachfrau HF ab. Sie berichtet von ihrer erfolgreichen Laufbahn. [Seite 2](#)



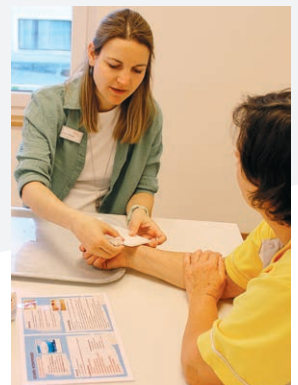
**Fit & einsatzbereit**  
[Seite 4](#)



**Bewegt & bewegend**  
[Seite 6](#)



**Essen & feiern**  
[Seite 7](#)



**Aus- & Weiterbildung**  
[Seite 10](#)

# «Das HF-Studium ist für mich eine Bereicherung»

**Bianca Amgwerd (27) hat in der GERBE einen beeindruckenden beruflichen Weg zurückgelegt. Im Gespräch berichtet die initiative junge Frau über ihre Ausbildung und ihre Motivation.**

Bianca Amgwerds gute Laune ist ansteckend. Wer ihr begegnet, erhält von ihr ein Lächeln. Für die positive Stimmung besteht auch allen Grund, hat die junge Frau in den letzten elf Jahren in der GERBE doch eine eindrückliche Berufskarriere hingelegt. Alles begann mit der Lehre zur Assistentin Gesundheit und Soziales EBA (AGS). Anschliessend machte Bianca Amgwerd die Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ (FaGe). Und jetzt steckt sie im Studium zur Pflegefachfrau HF, das sie im Sommer 2026 abschliesst.



*GERBE GAZETTE:* Bianca, warum hast Du Deinen Berufsweg als AGS gestartet?

Bianca Amgwerd: Eigentlich wollte ich die FaGe-Ausbildung absolvieren. Aber ich war damals jung, habe nicht genügend gelernt und so reichten die Noten nicht. Also habe ich zuerst AGS gemacht.

*Und dann die verkürzte Ausbildung zur FaGe?* Das hätte ich so machen können, habe ich aber nicht. Ich wollte

*Bianca Amgwerd (l.) bespricht im Stationszimmer mit Sari Steinauer (siehe auch Seite 11), Fachfrau Gesundheit, einen Einsatz.*

die ganzen drei Jahr absolvieren, damit ich sicher bin, dass alles sitzt. Und im Nachhinein kann ich sagen: Es hat sich gelohnt.

*Und anschliessend folgte das Studium zur Pflegefachfrau HF?* Nicht direkt. Nach dem Abschluss habe ich in der GERBE als FaGe und im Sommer auf der Alp gearbeitet. Letzteres hat mir ausgezeichnet gefallen. Aber irgendwann musste ich mich entscheiden, Pflegeberuf oder Älplerin. Auf der Pflegeabteilung sah ich, was meine Gspändli mit HF-Abschluss alles wissen und können. Sie denken viel vernetzter

und dürfen mehr Verantwortung tragen. Da war der Fall für mich klar: Das will ich auch!

*Wie ging's dann weiter?*

Marcel Buchmann, Leitung Pflege & Betreuung, hat mich mehrfach darauf angesprochen, doch an der HF zu studieren. Nach der Annahme der Pflegeinitiative und einer Bedenkzeit habe ich zugesagt. Ich kann ja nichts verlieren, sagte ich mir. Und wenn ich es nicht versuche, finde ich auch nicht heraus, ob es klappt.

*Im Sommer 2026 bist Du mit dem zweijährigen Studium fertig. Wie sind Deine Erfahrungen?*

Es ist anstrengend. Das Lernen und Arbeiten erfolgt in Blöcken von drei Monaten, was mir sehr entgegenkommt. So kann ich das Gelernte

gleich in der Praxis anwenden und umsetzen. Allerdings finde ich die Kopfarbeit viel anstrengender als die Pflegearbeit. Ich lerne nicht so leicht und muss nach der Schule jeweils noch mal hinsitzen.

*Kannst Du das HF-Studium empfehlen?*

Vor fünf Jahren hätte ich es nicht angeraten. Aber jetzt kann ich es jeder/jedem FaGE nur empfehlen. Ich nehme meine beruflichen Aufgaben jetzt viel bewusster wahr und hinterfrage sie: Warum machen wir das so? Wie könnten wir es noch besser machen? – Das HF-Studium ist für mich darum eine Bereicherung.

*Wenn Du auf Deinen bisherigen Berufsweg zurückblickst, was denkst Du darüber?*

Ich bin schon ein wenig stolz darauf, was ich bis jetzt geschafft und erreicht habe. Nicht nur in der Ausbildung war in all den Jahren viel los, sondern auch die GERBE als Arbeitgeberin hat sich laufend weiterentwickelt. Es gab stets neue Impulse und zahlreiche Gelegenheiten, Neues zu entdecken, zu lernen, sich persönlich sowie



**Bianca Amgwerd:**  
«Als Pflegefachfrau HF nehme ich meine beruflichen Aufgaben jetzt viel bewusster wahr und hinterfrage sie.»

beruflich weiterzuentwickeln und vorwärts zu kommen.

*Hast Du schon Pläne für die Zeit nach dem HF-Abschluss?*

Im Sommer möchte ich wieder auf die Alp. Das Thema lässt mich nicht los, denn mir gefällt die Abwechslung. Ich hoffe, dass ich vor und nach der dreimonatigen Alpsaison in der GERBE arbeiten kann.

## Chance zur aktiven Mitgestaltung nutzen

**Diesen Sommer haben Tirja Schönholzer und Karin Horat, beide Fachfrau Gesundheit in der GERBE, das Studium zur Pflegefachfrau HF abgeschlossen. Karin Horat spricht über ihre Erfahrungen.**

*GERBEGAZETTE: Karin, wie bist Du auf die Idee gekommen, Pflegefachfrau HF zu studieren?*

Karin Horat: Ich hatte mich für das Studium entschieden, weil ich mein Fachwissen vertiefen und meine Verantwortung in der Pflege erweitern wollte. Denn mir ist es wichtig, die Bewohner/-innen ganzheitlich zu begleiten und gleichzeitig zur Weiterentwicklung unseres Berufsfelds beizutragen.

*Was beeindruckte Dich im Rahmen des Studiums am meisten?*

Mich beeindruckte, wie vielschichtig die Pflege ist – von der direkten Betreuung bis hin zur professionellen Beurteilung komplexer Situationen. Besonders die interdisziplinäre Zusammenarbeit zeigt mir, wie viel wir gemeinsam für

die Lebensqualität unserer Bewohner/-innen bewirken können.

*Wem würdest Du das Studium zur Pflegefachfrau HF empfehlen?*

Allen, die bereit sind, fachlich und persönlich über sich hinauszuwachsen. Wer motiviert ist und die Möglichkeit hat, sollte diese Chance nutzen, um die Pflege aktiv mitzugestalten.

*Was bedeutet der HF-Abschluss für Deine berufliche Zukunft?*

Der HF-Abschluss eröffnet mir neue Perspektiven und gibt mir das Fundament, um künftig noch mehr Verantwortung zu übernehmen, sei es in der direkten Pflege oder in einer leitenden Funktion.

# Tipptopp in Schuss und allzeit bereit

**Die GERBE hält ihre technischen Anlagen laufend auf dem aktuellen Stand. Sie erneuert, ersetzt und ergänzt sie sinnvoll, damit sich die Bewohnenden wohl sowie sicher fühlen und die Mitarbeitenden optimal arbeiten können. Dies zeigen einige der jüngsten Investitionen.**

## Photovoltaik-Anlage

2017 nahm die GERBE auf ihren Dächern die damals grösste Photovoltaik-Anlage des Kantons Schwyz in Betrieb. Seither liefern die 564, auf 900 m<sup>2</sup> Fläche installierten Module jährlich so viel sauberen Sonnenstrom wie rund siebzig Vierpersonenhaushalte verbrauchen. Produziert die Anlage mehr Elektrizität als die GERBE benötigt, wird diese ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Der Technische Dienst reinigt und kontrolliert die Anlage selbst. Dabei steht die Sicherheit der Mitarbeitenden im Mittelpunkt, weshalb alle den Basiskurs PSA gegen Absturz besucht haben.

Die Dächer und Aufbauten sind zudem mit diversen Sicherheitselementen wie

Lichtkuppelsicherung, Geländersicherungen, Seilsystemen, Schienensystemen oder Einzelanschlagpunkten ausgestattet. Auch diese darf der Technische Dienst der GERBE selbst warten.

Zusätzlich tragen alle Mitarbeitenden ihre persönliche Schutzausrüstung. Sie wird einmal jährlich einer externen Sicherheitsprüfung unterzogen.

Apropos Elektrizität: In den letzten zwei Jahren wurden in den beiden älteren Gebäuden total 500 Deckenleuchten auf LED umgerüstet. Diese Massnahme senkt den Stromverbrauch merklich.

## Notstromversorgung

Seit dem 16. 7. 2025 verfügt die GERBE über ein eigenes Notstromaggregat mit einer Leistung von 240 Kilowatt. Das imposante Gerät liefert im Ernstfall sofort Elektrizität und gewährleistet auf diese Weise einen reibungslosen und sicheren Betrieb. Denn Stromausfälle können gravierende Auswirkungen haben – insbesondere in der Pflege und in der Gastronomie, wo eine lückenlose Versorgung der Bewohnenden



Der Blick von oben zeigt die 564 Photovoltaik-Module auf den GERBE-Dächern.



Am frühen Vormittag kontrolliert Lukas Graf, Leitung Technik & Betriebsunterhalt, auf dem Dach einige Photovoltaik-Module, damit sie an diesem sonnigen Tag auch maximale Leistung bringen können.

unerlässlich ist. Kein Strom bedeutet beispielsweise: kein Licht, keine Heizung, kein warmes Wasser, keine warmen Mahlzeiten und keine saubere Wäsche. Darüber hinaus kann das Notstromaggregat zur Netzstabilisierung vollautomatisch von Extern angesteuert werden.

## IT-Erneuerung und Cyber-Sicherheit

Angesichts der schnellen technologischen Entwicklungen und zunehmender Bedrohungen durch Cyber-Angriffe wurden umfassende IT-Massnahmen notwendig. Die GERBE-Systeme wurden auf den neuesten Stand gebracht: Dies umfasste Software-Aktualisierungen und die Einführung neuer Hardware, um den ständig steigenden Anforderungen langfristig gerecht zu werden.



Res Hälén vom Technischen Dienst checkt das GERBE-Notstromaggregat, damit die Maschine im Ernstfall auch jederzeit anspricht.

## Gerätepark

Erreichen die GERBE-Grossgeräte das Ende ihres vorgesehenen Lebenszyklusses, werden sie ersetzt, um teuren Reparaturen vorzubeugen. So wurde kürzlich z. B. in der Hauswirtschaft in eine neue Waschmaschine und in einen neuen Tumbler, in der Lingerie in einen neuen Bügeltisch oder in der Küche in eine neue Geschirrabwaschstrasse investiert. Den GERBE-Mitarbeitenden stehen moderne Maschinen und Hilfsmittel zur Verfügung, die ein ergonomisches Arbeiten erlauben und den Arbeitsaufwand minimieren.

Zwei neue «Mitarbeitende» sind besonders interessant, handelt es sich doch um Rasenmäroboter. Eine Maschine verfügt über Allradantrieb, um auch steile Flächen befahren zu können. Die via Satellit GPS-gesteuerten, flüsterleisen Helfer lassen sich per Smartphone programmieren und arbeiten auf Wunsch rund um die Uhr. Sind die Akkus leer, fahren die Mäher selbstständig zu ihrer Ladestation und legen erst wieder los, wenn sie aufgeladen sind.



Oben: Nadia Arnold «füttert» die neue Geschirrabwaschstrasse in der Küche.

Oben links: Maria Niebudek befüllt die neue Waschmaschine mit Betriebswäsche, die nach dem Waschen in den Tumbler (r.) kommt.

Oben rechts: Heidi Birchler bügelt an der neuen Bügeltation.

Links: Der Allrad-Rasenmäroboter bewältigt auch steiles Gelände.



Jakob «Köbi» Thali-Mensch auf dem Balkon seiner Parterre-Wohnung von SeniorPlus: «Mir ist wohl in der GERBE.»

## Immer in Bewegung

Köbi Thali ist Mitglied einer Wandergruppe («Die meisten sind mindestens sieben bis acht Jahre jünger als ich.»), die sich immer dienstags auf Schusters Rappen macht. So wanderte die Gruppe diesen Herbst von Jona nach Schmerikon und wieder zurück. «Wir sind stramm marschiert», berichtet der 93-jährige mit Schalk in den Augen, «am Abend habe ich die 13 Kilometer lange Strecke dann schon ein bisschen gespürt.» Diese Begebenheit zeigt, dass Köbi Thali sich selbst und andere gerne bewegt. Doch Köbi Thali in Einsiedeln vorstellen zu wollen, bedeutet eigentlich, Eulen nach Athen zu tragen. *Wer* kennt Köbi im Klosterdorf nicht ...? Und *wen* kennt Köbi im Klosterdorf nicht ...? Im luzernischen Gelfingen geboren und aufgewachsen, zog der gelernte Buchdrucker nach Jahren in Basel mit seiner Frau Irène und den fünf Kindern 1970 nach Einsiedeln. Wie zuvor am Rheinknie, packte Köbi Thali auch im Tal der Sihl kräftig an. Sei es als langjähriger Geschäftsführer des Einsiedler Anzeigers, als Mitbegründer der Katholischen Kirchgemeinde 1975 oder als Gründungsmitglied des Einsiedler Senioren-

chors «Singen 60+», um nur einige Engagements zu nennen. Köbi Thali war dabei immer an vorderster Stelle aktiv, sei es als Präsident, Kassier, Vorstandsmitglied und und und. Das Leben und Wirken des Wahl-Einsiedlers ist so reich an Erfahrungen, dass er es aufgeschrieben und vor fünf Jahren in einer reich bebilderten Schrift mit dem Titel «Mein Leben – Blicke zurück in Dankbarkeit» herausgegeben hat.

Seit gut einem Jahr lebt Köbi Thali in einer Zweieinhalbzimmerwohnung von SeniorPlus. Seine Frau Irène war ein Jahr zuvor ins Alters- und Pflegezentrum gekommen, wo sie im Juni 2025 verstarb. «Dank der Hilfe meiner Kinder ist mir der Wechsel in die GERBE nicht schwer gefallen. In der Wohnung fühle ich mich wohl. Es passt mir hier.» Besonders schätzt Köbi Thali, dass in der Miete alles inbegriffen ist und es keine «komplizierten Neben- und andere Kostenabrechnungen» gibt.

Auch künftig will Köbi Thali möglichst viel in Bewegung bleiben: «Ich bin daran, das Auto zu verkaufen. Dann fahre ich weniger und laufe mehr.» – Typisch Thali.

# Das Weihnachtsessen in privater Atmosphäre geniessen

Seit einigen Jahren können die GERBE-Bewohnenden ihre Liebsten, Familienangehörigen, Freunde und Bekannten im Advent zum Weihnachtsessen im kleinen Kreis einladen.



Die Nischen ermöglichen ein gemütliches Weihnachtsessen an einem frei wählbaren Tag zwischen dem 8. und 21. Dezember.

«Früher haben wir in der GERBE jährlich eine grosse Weihnachtsfeier durchgeführt», erinnert sich Daniela Kälin, Leitung Hotellerie, «dieser eine Dezemberabend war jeweils mit grosser Hektik bei den Bewohnenden und Mitarbeitenden verbunden. Das Feierliche, Besinnliche, Gemütliche und Persönliche blieb dabei etwas auf der Strecke.» Also überlegten sich die GERBE-Verantwortlichen, wie sich dies ändern liesse. Vor fünf Jahren feierte die Idee von Weihnachtsessen im individuellen Rahmen Premiere.

## So funktioniert's

Daniela Kälin erklärt: «Die Bewohnenden wählen das Datum ihres Weihnachtsessen selbst. Sie dürfen an einem Mittag oder Abend zwischen dem 8. und 21. Dezember ihre Liebsten, Familienangehörigen, Freunde und Bekannten in die GERBE einladen.» Dafür wird ein festlich dekoriertes Saal mit einem prachtvollen Christbaum gestaltet und in gemütliche, private Nischen aufgeteilt.

In jeder Nische steht eine feierlich geschmückte Tafel für sechs Personen bereit. Neben der GERBE-Bewohnerin / dem GERBE-Bewohner finden dort fünf Gäste Platz. Serviert wird ein festliches Drei-Gang-Überraschungsmenü mit Fleisch oder auf Wunsch vegetarisch. Die GERBE-Küche nimmt bei der Menügestaltung selbstverständlich auch gerne Rücksicht auf Allergien oder Unverträglichkeiten. Zum Weihnachtsessen sind die Bewohnenden sowie zwei Personen von der GERBE eingeladen. Die weiteren Gäste begleichen ihr Essen und ihre Getränke selbst.

## Positives Echo

«Die bisherigen Erfahrungen und das Echo sind durchs Band sehr positiv», freut sich Daniela Kälin, «für das neue Konzept erhalten wir viele Komplimente. Die Bewohnenden können das Weihnachtsessen nun zusammen mit geliebten Menschen in einer entspannten, familiären Atmosphäre geniessen.»

# 2025 war/ist in der GERBE das Jahr der Chöre

Regelmässig ist die GERBE Schauplatz zahlreicher interessanter Veranstaltungen und unterhaltender Konzerte. Im laufenden Jahr traten und treten besonders viele Chöre auf, die den Bewohnenden und Gästen schöne Melodien und Momente bescher(t)en. Die GERBE dankt allen Sängerinnen und Sängern herzlich und freut sich auch künftig sehr auf die Besuche der sangesfreudigen Frauen und Männer.



9. April: Der Einsiedler Seniorenchor «Singen 60+» tritt im Restaurant auf. Nicht vergessen: Zum Abschluss des «GERBE-Chor-Jahres 2025» kommt das Ensemble am Nachmittag des 10. Dezember für ein Adventskonzert in die GERBE.

## 29. Dezember 2024

Erstmals tritt der **Kirchenchor Alpthal** in der GERBE auf und begleitet in der Hauskapelle den Gottesdienst mit der «Lebkuchenmesse».

## 16. Februar

Alle zwei Jahre begleitet der **Singkreis St. Cäcilia Einsiedeln** den Gottesdienst.

## 23. März / 12. Oktober

Zweimal jährlich begleitet der **Kirchenchor Gross** den Gottesdienst.

## 5./12. April

Im Vorfeld des «Schwyzer Kantonalen Fests der Musik» vom 31. 5.–1. 6. 2025 in Einsiedeln probt der **Projektchor «Fest der Musik Einsiedeln»** zweimal in der GERBE. Während der Mittagspause beglückt das Ensemble die Bewohnenden im Speisesaal mit einem spontanen Ständli.

## 9. April

Der **Einsiedler Seniorenchor «Singen 60+»** tritt im GERBE-Restaurant auf.

## 13. April

Der **Kirchenchor Trachslau** begleitet den Gottesdienst.

## 4. Mai

Alle zwei Jahre bringt der **Männerchor Einsiedeln** am ersten Mai-sonntag ein Frühschoppen-Ständli im GERBE-Restaurant.

## 20. Mai

Anlässlich seiner Wallfahrt nach Einsiedeln kommt der Chor **«Insieme per canta» aus Lugano** – der jedes Jahr eine Reise unternimmt – in die



4. Mai: Die Mitglieder des Männerchors Einsiedeln leisten vollen Einsatz.



20. Mai: Der Chor «Insieme per canta» aus Lugano begeistert italienischsprachig.



1. Juni: Der Ökumenische Kirchenchor Untervaz bringt gepflegte bündnerische Gesangskultur in die GERBE.



27. Mai: Gross, grösser, am grössten – das ist der stimmungswaltige Chor 60+ Ausserschwyz. Im GERBE-Restaurant hat es fast zu wenig Platz, um die zahlreichen Sängerinnen und Sänger unterzubringen.

GERBE. Nach dem Klosterbesuch singt er nachmittags in der GERBE. Schön, mal das Tessin mit seinen wunderbaren italienischsprachigen Liedern bei uns zu Besuch zu haben.

#### 27. Mai

Der **Chor 60+ Ausserschwyz**, der als grösster ständiger Chor des Kantons Schwyz gilt, versüsst den Nachmittag im GERBE-Restaurant.

#### 1. Juni

Der **Ökumenische Kirchenchor Untervaz** nimmt immer wieder

an Gesangswettbewerben in der ganzen Schweiz teil. So sind die Bündner/-innen auch am «Schwyzer Kantonalen Fest der Musik» in Einsiedeln vom 31. 5.–1. 6. 2025 dabei. Zum üblichen Sonntagsprogramm des Chores gehört der Auftritt in einem Alterszentrum. So kommen die Zuhörenden in der GERBE an diesem 1. Juni in den Genuss von gepflegter bündnerischer Gesangskultur.

#### 17. August

Der **Kirchenchor Willierzell** begleitet den Gottesdienst.

#### 2. November

Der **Kirchenchor Bennau** begleitet den Gottesdienst. Die Gruppe ist auch regelmässig zu intensiven Proben in der GERBE zu Gast.

#### 15. November, Nachmittag

Der **Frauenchor Einsiedeln** singt im Restaurant.

#### 10. Dezember, Nachmittag

Zum Abschluss des «GERBE-Chor-Jahres» gibt der **Einsiedler Seniorenchor «Singen 60+»** im Restaurant ein Adventskonzert.

# Mehr Wissen, mehr Können, mehr Qualität

Für die GERBE ist eine fortlaufende Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden sehr wichtig. Das Themenspektrum des internen Weiterbildungsangebots ist breit gefächert, interessant und abwechslungsreich.

Wer rastet, rostet. Darum führt die GERBE für ihre Mitarbeitenden laufend interne Weiterbildungen durch. Drei- bis viermal jährlich trifft sich eine sechsköpfige Arbeitsgruppe, der sogenannte Gesundheitszirkel, um Aktionen oder Veranstaltungen im Rahmen der betrieblichen Gesundheit zu planen. So fand z. B. im Mai 2025 ein Postenlauf zur Gesundheit am Arbeitsplatz statt. Es gab u. a. Pilatesübungen, Anleitungen zum korrekten Einstellen eines Bürostuhls/Bildschirms, Lückentexte, Fragen zur Hauswirtschaft oder zu Power Food. 2026 wird das Thema voraussichtlich «Schlaf und Erholung» lauten. Die Weiterbildungen dienen dazu, den hohen Standard und die hohe Qualität der geleisteten Arbeit aufrecht zu erhalten, weiter auszubauen und zu verbessern: Bekanntes wird aufgefrischt, neue Erkenntnisse sowie Entwicklungen werden geschult, über aktuelle Neuerungen wird informiert, Änderungen werden eingeführt. Die GERBE darf feststellen, dass die Mitarbeitenden die internen Weiterbildungsangebote sehr schätzen und rege nutzen.

## Typische interne Weiterbildungsthemen

- Gesundheit am Arbeitsplatz
- Ernährung
- Umgang mit herausfordernden Situationen
- Wickel- und Aromatherapie
- Hygiene
- Pflegestandards
- Brandalarm



In der Übungsanlage für Feuerwehr und Zivilschutz in Seewen SZ üben GERBE-Mitarbeitende, wie sich ein Feuer schnell und gründlich löschen lässt.



Lukas Graf, Leitung Technik & Betriebsunterhalt, instruiert Pflegemitarbeitende, wie sie bettlägerige Bewohnende im Ernstfall sicher aus ihrem Zimmer evakuieren können.



Für die Pflegemitarbeitenden finden mehrmals jährlich Aktionstage statt. An einzelnen Stationen können sie innerhalb von nur 30 bis 45 Minuten ihr Wissen auffrischen. Auf dem Foto geht es um Pflegestandards, z. B. bei der Körperpflege.



Mitarbeitende lernen, dass sich auch mit der nicht medikamentösen Wickel- und Aromatherapie viel erreichen lässt.



Das Gastroteam bildet sich in der Einsiedler Kaffeerösterei Drei Herzen, von wo die GERBE ihren feinen Kaffee fürs ganze Haus und fürs Restaurant bezieht, weiter.



Hier befassen sich Pflegemitarbeitende mit Fragen rund um eine ausgewogene und gesunde Ernährung.

# Lehre in der GERBE: 7 auf einen Streich

Dein Talent ist gefragt! Entdecke deine Möglichkeiten und wähle aus sieben spannenden, vielfältigen Lehrstellen in der GERBE:

- Fachfrau Gesundheit EFZ /  
Fachmann Gesundheit EFZ
- Fachfrau Betreuung EFZ /  
Fachmann Betreuung EFZ
- Assistentin Gesundheit und Soziales EBA /  
Assistent Gesundheit und Soziales EBA
- Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ /  
Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ
- Praktikerin Hotellerie-Hauswirtschaft EBA /  
Praktiker Hotellerie-Hauswirtschaft EBA
- Köchin EFZ / Koch EFZ
- Küchenangestellte EBA /  
Küchenangestellter EBA

**Lehrstellen  
2026**



**Bist Du an einer unserer  
sieben vielseitigen und ab-  
wechslungsreichen Lehren interessiert?  
- Dann rufe uns an (055 418 73 73) oder  
schicke uns ein E-Mail (info@gerbe.ch).  
Wir freuen uns auf Dich!**

# Herzliche Gratulation zum Lehrabschluss



Wir gratulieren fünf jungen Berufsleuten, die in der GERBE im Juli 2025 ihre Lehre abgeschlossen haben (v. l. n. r.): Michael Horat, Koch EFZ, sowie Nora Fuchs, Sari Steinauer, Zebib Michael und Mawadah Al-Jumaili (nicht auf dem Foto), alle Fachfrau Gesundheit. Das GERBE-Team ist stolz auf Euch und wünscht Euch weiterhin viel Erfolg!

# Mitarbeitende Jubiläen 2026

## 25 Jahre

1. 6. Kristina Kasalo, Küche

## 10 Jahre

1. 9. Briththa Muraleetharan, Pflege

1. 9. Irene Braun, Administration

1.11. Ruth Sibahatleab, Pflege

# Herzlich willkommen in der GERBE!



Im August 2025 haben fünf junge Menschen in der GERBE ihre Berufsausbildung gestartet. Wir begrüßen herzlich die Lernenden (v. l. n. r.) Rukiye Kilic, Shelby Schönbächler und Sofiia Khokhlova, alle Fachfrau Gesundheit i. A., sowie Luk Ochsner, Koch i. A., und Saran Kesete (ohne Foto), Assistentin Gesundheit und Soziales i. A.

## GERBE-Kalender

Zu unseren Anlässen sind auch Gäste herzlich willkommen. Hier eine Auswahl:

- 
15. 11. Konzert Frauenchor Einsiedeln
- 
19. 11. Die Lamas von Tanja Burkolter besuchen unsere Bewohnenden in den Stübli's
- 
- 22..11. Musikalische Unterhaltung an der Basareröffnung durch die Ländler Lady's
- 
23. 11. Auftritt Kinder-Trachtentanzgruppe «Waldlüt vo Einsidle»
- 
27. 11. Unterhaltungsnachmittag mit der Akkordeongruppe Airbag
- 
4. 12. Singen mit Jana
- 
6. 12. Samichlausbesuch
- 
- 8. 12. bis 21. 12. Bewohnenden-Weihnachtsessen** (siehe S. 7)
- 
10. 12. Adventskonzert des Einsiedler Seniorenchors «Singen 60+»
- 
22. 12. Feierlicher Bewohnenden-Weihnachtsgottesdienst, geleitet von Pfarrer Urs Jäger und Pater Basil Höfliger
- 

## Raum für Feiern und Veranstaltungen

Mit dem Restaurant und den Seminarräumen verfügt die GERBE über helle, mit gängiger Präsentationstechnik ausgestattete Lokalitäten. Hier lassen sich unvergessliche Bankette, (Familien-)Feiern, Trauermahle, Jahresgedächtnisse, (Firmen-)Seminare sowie Veranstaltungen jeglicher Art mit bis zu 100 Personen durchführen. Die GERBE hat vielseitige Menüvorschläge für Bankette und Gruppenanlässe zusammengestellt.

**Kontaktieren Sie uns und lassen Sie sich von uns beraten: Tel 055 418 73 73, info@gerbe.ch**

## Willkommen zu Zmittag, Kaffee und Kuchen

Das gemütliche GERBE-Restaurant ist täglich geöffnet und der ideale Treffpunkt für Jung und Alt.

**Geschenkidee für alle Gelegenheiten:**  
Unsere Restaurant-Gutscheine sind sehr beliebt.

## Eine gute Idee: Werden Sie GERBE-Mitglied

- Ja, ich möchte Mitglied der «Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln» werden.
- Ich zeichne (Anzahl) \_\_\_\_\_ Anteilscheine à CHF 500.
- Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft bei der «Genossenschaft für Alterssiedlungen Einsiedeln». Schicken Sie mir Info- und Anmeldeunterlagen.

Vorname / Name

Telefon

Strasse / Nr.

E-Mail

PLZ / Ort

Datum / Unterschrift

Schicken Sie den Antworttalon an: Kassier Urs Kälin, Smart Treuhand AG, Zürichstrasse 57, Postfach 162, 8840 Einsiedeln, Tel. 055 418 75 75, ukaelin@smarttreuhand.com.

Sie können sich auch via unsere Website [www.gerbe.ch](http://www.gerbe.ch) informieren und anmelden. Scannen Sie mit Ihrem Handy den QR-Code.



# GERBE

wohnen | begleiten | pflegen

Alters- und Pflegezentrum GERBE | Gerbestrasse 5 | 8840 Einsiedeln  
Telefon 055 418 73 73 | [info@gerbe.ch](mailto:info@gerbe.ch) | [www.gerbe.ch](http://www.gerbe.ch)

   Sie erreichen die GERBE auch auf Facebook, Instagram und LinkedIn.